

B e r i c h t Nr. L 572/19

**für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung am 16.01.2019 unter
Verschiedenes**

Veranstaltungsreihe zu „100 Jahre Räterepublik / Novemberrevolution“

A. Problem

Der Abgeordnete Class Rohmeyer, Fraktion der CDU, bittet anlässlich der Kontroverse zwischen einer Abgeordneten und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung um einen Bericht, wie die Veranstaltungsreihe zu 100 Jahren Novemberrevolution und Räterepublik und der entsprechende Themen-Flyer zustande gekommen sind.

B. Lösung / Sachstand

Zusammenbruch und Niederlage, Revolution und Reform, Frieden und Neuordnung, Bürgerkrieg und demokratischer Aufbruch: Die Ereignisse der Jahre 1918/19 haben die deutsche und europäische Geschichte des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt. In fast 30 Veranstaltungen, Ausstellungen, Führungen und Seminaren wurde die Bedeutung dieses weltgeschichtlichen Datums in u.a. einem Veranstaltungsprogramm unter dem Titel „1918/19 – 100 Jahre Weltgeschichte“ dargestellt. Über 25 Veranstalter aus unterschiedlichen Bereichen (u.a. Focke-Museum, Bremer Volkshochschule, Bremer Frauenmuseum, Stadtbibliothek, Bremische Bürgerschaft, bremer shakespeare company, Universität Bremen, Europa-Union Bremen) haben sich an dem Programm beteiligt, das vom September 2018 bis März 2019 angeboten wird.

Die Landeszentrale für politische Bildung und der Verein „Erinnern für die Zukunft“ haben Anfang Mai 2018 eine Einladung zu einem Austausch ausgesprochen, um auszuloten, ob es seitens erinnerungspolitischer Kooperationspartner Interesse und Bedarf gibt, ein Veranstaltungsprogramm zum Thema 100 Jahre 1918/1919 zusammenzustellen. Die Einladung wurde an einen Verteiler geschickt, der u.a. für den Austausch zum Programm „27. Januar – Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ genutzt wird. In dem Verteiler befinden sich keine politischen Parteien oder deren Vertreter/-innen.

Auf der Grundlage eines großen Interesses an einem gemeinsamen Programm hat sich die Landeszentrale bereit erklärt, die unterschiedlichen Veranstaltungen in einem Flyer zusammenzutragen. In der weiteren Arbeit haben die Landeszentrale und der Verein „Erinnern für die Zukunft“ die Rolle der Koordination übernommen. Dazu gehören die Kommunikation mit Graphikern und Druckerei und die Distribution des Flyers. Bei Vorbesprechung und Flyer-Gestaltung wurde analog zum Programm zum 27. Januar Wert darauf gelegt, dass die jeweiligen Veranstalter für Themen und Inhalte des Programms verantwortlich sind. Die weiterführende Pressearbeit zu den einzelnen Veranstaltungen lag in den Händen der einzelnen Veranstalter. Im ersten Arbeitstreffen wurde darum gebeten, die Abfrage nach potentiellen Veranstaltern in der Stadt zu streuen. Daraufhin melden sich Personen, die Beiträge anmeldeten, bei denen auch Parteien als Veranstalter auftraten. Diese wurden unter den o.g. Bedingungen in das Programm integriert.

Gez. T. Köcher